



Der Frühling ist da!

Jahrgangsstufen 3+4

Sophie Böhme
(mit Ideen von Monika Zeidler)

Kompetenzen und Inhalte

Sachkompetenz:

- Anpassungserscheinungen von Tieren und Pflanzen an die Jahreszeiten kennenlernen
- typische Frühblüher erkennen und benennen
- Aussehen und Entwicklungsphasen des Maikäfers kennenlernen
- Nützlinge und Schädlinge unterscheiden
- Bauernregeln verstehen
- mit dem Kalender umgehen
- Feiertage im Frühling kennenlernen
- etwas über die Auswirkungen des Frühlings auf den Menschen erfahren

Methodenkompetenz:

- aus medialen Quellen selbstständig wichtige Informationen filtern
- Ergebnisse in verschiedenen Formen präsentieren
- die Umwelt durch eigene Versuche und Beobachtungen erkunden
- Erkenntnisse dokumentieren und mit eigenen Worten erklären

Sozialkompetenz:

- sich unter Beachtung von Gesprächsregeln mit anderen austauschen
- Meinungen von Mitschülern achten
- gemeinsam mit anderen Kindern Lösungen entwickeln und Antworten finden

personale Kompetenz:

- Erkundungsaufträge erfüllen
- Gefahren (giftige Pflanzen) erkennen und den Umgang mit diesen meiden
- eigene Empfindungen und Ideen vorstellen

Frühblüher

- Zwiebelblüher
- Pflanzen- und Zwiebelbestandteile
- Giftpflanze Maiglöckchen
- Wiesenbewohner Löwenzahn
- Aussaat von Samen
- Kresse im Eierkopf

Frühling – eine besondere Zeit

- Suchrätsel
- Bauernregeln
- Die Eisheiligen
- Feiertage im Frühjahr
- Frühjahrsmüdigkeit

Tiere im Frühling

- Aussehen & Entwicklung des Maikäfers
- Rückkehr der Zugvögel
- Nützlinge und Schädlinge im Garten





I. Hinführung

Ein Frühlingsspaziergang bietet eine gute Ausgangssituation, um mit den Schülern über die Jahreszeit ins Gespräch zu kommen. Während des Rundgangs sollen die Schüler Detektiv spielen und Indizien dafür finden, dass der Winter vorüber ist.

Varianten:

- Denkbar wäre auch der Einstieg über ein Mindmap, mit dessen Hilfe die Klasse ihr Wissen über den Frühling zusammenträgt.
- Alternativ bekommen die Schüler in der vorherigen Stunde die Hausaufgabe, herauszufinden, wer der „Lenz“ ist. Es bietet sich an, hierbei das Lied „Nun will der Lenz uns grüßen“ einzubeziehen.

II. Erarbeitung

Das Material kann flexibel eingesetzt werden, da die Arbeitsblätter inhaltlich eigenständig sind. Auch ein Angebotslernen bietet sich an.

Pflanzen im Frühling:

Durch den Einsatz verfremdeter Bilder werden die Schüler angeregt, ihr Vorwissen zu den **Frühblühern** zu reaktivieren. Sie wiederholen die Namen und beschäftigen sich mit Pflanzen, die aus einer Zwiebel wachsen. Der Aufbau der Pflanzen und der Zwiebel wird praktisch erkundet. → **M1**
→ **M2**

Die Schüler beschäftigen sich explizit mit **Maiglöckchen** und **Löwenzahn**. Zum Maiglöckchen sollen die Schüler zudem ein Warnplakat für andere Klassen entwerfen. Dabei wird der Umgang mit verschiedenen Medien angeregt. → **M3**
→ **M4**

Zur Frage, wie man Samen erfolgreich in die Erde **pflanzt**, werden theoretische und praktische Aufgaben gestellt. Am Beispiel von Kressesamen kann genau beobachtet werden, wie Pflanzen aus einem winzigen Samen wachsen. Hierzu basteln die Schüler einen lustigen Eierkopf. → **M5**
→ **M6**

Tiere im Frühling:

Mit dem **Maikäfer** lernen die Schüler beispielhaft eine einheimische Käferart kennen. Neben Informationen über den Körperbau erfahren sie, dass dieses Krabbeltier in seinem Leben eine ein-drucksvolle und langwierige Entwicklung durchläuft. → **M7.1 und 7.2**

Sich mit der Jahreszeit zu beschäftigen bedeutet, Veränderungen wahrzunehmen. Dazu gehört, dass im Frühjahr **verschiedene Tiere erwachen** und sich in den Gärten zeigen. Die Schüler entdecken dabei, dass einige dieser tierischen Bewohner gern gesehen werden, andere hingegen eher unerwünscht sind. Gleichzeitig werden Beziehungen zwischen Tieren und Pflanzen angesprochen. → **M8**

Ein besonderes Naturphänomen ist der **Vogelzug**. Neben wesentlichen Informationen zur langen Reise vieler Vogelarten entdecken die Schüler anhand eines Diagramms eigenständig, wann genau Vögel, die bei uns heimisch sind, in den Süden aufbrechen und wann sie zurückkehren. → **M9.1 und 9.2**

Wiederholung bekannter Frühlingbegriffe:

Mithilfe eines Suchrätsels werden die Schüler angeregt, ihr Wissen über Tiere und Pflanzen im Frühling zu reaktivieren. Die Schüler unterscheiden dabei in Form einer Tabelle zwischen Pflanzen und Tieren. → **M10**

**Frühling als Jahreszeit:**

Der Frühling ist für sein wechselhaftes Wetter bekannt, bei dem doch gewisse Regelmäßigkeiten zu erkennen sind, die Wettervorhersagen zulassen. So entstanden auch die **Bauernregeln**. Anhand verschiedener Beispiele lernen die Schüler alte Regeln und deren besondere Sprache kennen. Sie entdecken, welche Aussagen hinter diesen Bauernweisheiten stecken, und betrachten sie kritisch.

→ M11

Auch die **Eisheiligen** spielen im Frühling eine Rolle. Gemeinsam wird geklärt, um welches Phänomen es sich dabei handelt, zu welcher Zeit die Eisheiligen laut Kalender auftreten und was Bauernregeln über sie aussagen.

→ M12

Im Frühling gibt es natürlich auch verschiedene **Feste und Feiertage**, z.B. rund um die Osterzeit. Das Material regt auch dazu an, sich genauer mit dem Vater- oder Muttertag zu beschäftigen. Der Einsatz verschiedener Medien ist hierbei erwünscht. Die Präsentationsform dürfen die Schüler eigenverantwortlich wählen.

→ M13

Abschließend wird das **Phänomen der Frühjahrsmüdigkeit** beleuchtet. Hier lernen die Schüler, wie es dazu kommt, dass man sich besonders zu dieser Zeit müde und schlapp fühlt, und wie man der Frühjahrsmüdigkeit vorbeugen kann. **Gesundheitserziehung** ist also auch im Frühjahr wesentlich.

→ M14

Am Ende des Beitrags findet die Lehrkraft die wesentlichen **Lösungen** zu den Materialien, die bei Bedarf hinzugezogen werden können.

→ M15



Der Frühling ist da!

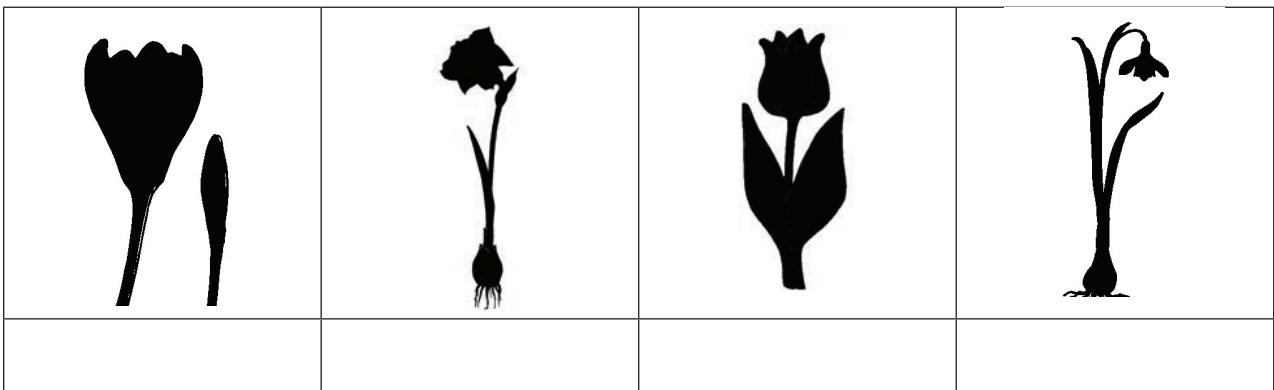
M1 3 4

Was blüht denn da?

Frau Grünlich liebt ihren Garten. „Jede Mühe wird hier belohnt“, sagt sie und macht stolz Fotos von ihrer Blütenpracht. „Im Herbst habe ich die Blumenzwiebeln gesetzt, jetzt blühen sie und bereiten mir große Freude!“

Viele Frühjahrsblumen wachsen aus einer Zwiebel. Die Zwiebel mit der harten, braunen Schale hat in der Erde überwintert. Hier war sie geschützt vor Kälte und Nässe. Die ersten Sonnenstrahlen locken den grünen Trieb hervor. Ihre ersten Nährstoffe holt sich die Pflanze aus der Zwiebel.

1. Hier siehst du die Fotos von Frau Grünlich. Doch da ging wohl etwas schief. Erkennst du die „Zwiebelblüher“ trotzdem? Schreibe ihre Namen darunter.

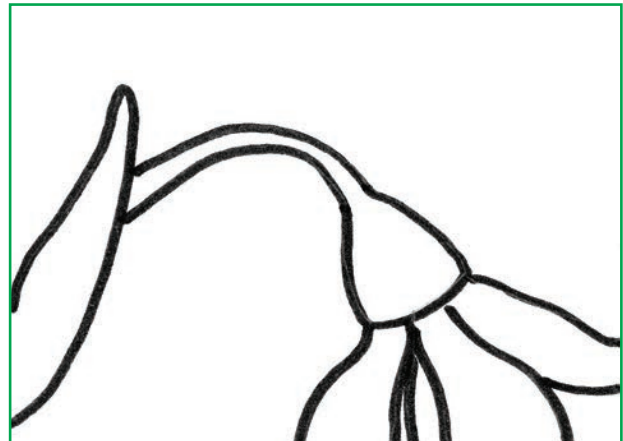
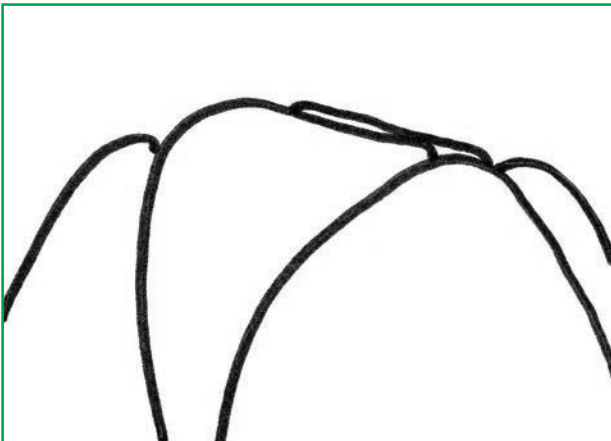
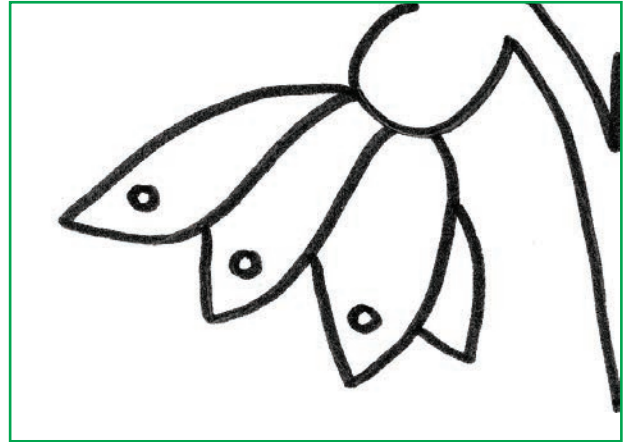
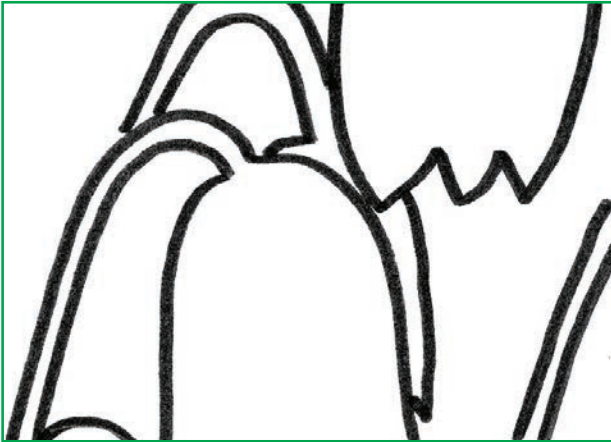


2. Welche typischen Frühblüher, die aus einer Zwiebel wachsen, kennst du noch? Schreibe sie auf.

3. Welche Frühblüher findest du auf dem Schulgelände? Schreibe sie auf.



Pflanzen unter der Lupe



- ✎ Welche Frühlingsblumen wurden hier unter die Lupe genommen? Beschrifte die Bilder.
- ✎ Wähle eine dieser Pflanzen aus, die ungiftig ist. Trockne und presse sie. Klebe die Pflanze auf ein weißes Blatt und beschrifte die Pflanzenteile mit diesen Wörtern: Stängel – Blüte – Blätter.
- ✎ Schneide eine Tulpenzwiebel auseinander. Fertige eine Skizze an und beschrifte sie mit den folgenden Begriffen: Trieb – Zwiebelschale – Zwiebelhaut – Blüte – Laubblatt – Ersatzzwiebel – Brutzwiebel – Wurzel – Zwiebelscheibe.

